

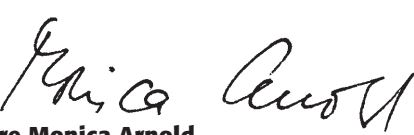
Liebe Mitglieder
des Kunstvereins Solothurn

Das Infoblatt des Kunstvereins Solothurn hat sich etabliert und es erscheint pünktlich als Einladung zur Generalversammlung vom 29. Mai 2002.

Einmal mehr wird gefeiert. Dieses Jahr hat das Kunstmuseum Solothurn seinen 100. Geburtstag. Die Geschichte des Kunstmuseums und die Geschichte des Kunstvereins sind eng miteinander verknüpft. Es ist deshalb naheliegend, dass der Kunstverein Solothurn sich in irgend einer Form am hohen Jubiläum beteiligt. Als Auftakt zu den Festlichkeiten und auch um einmal mehr die enge Zusammenarbeit und die Verbundenheit des Kunstvereins mit dem Kunstmuseum zu veranschaulichen, veranstaltete der Kunstverein unter der Projektleitung von Roswitha Schild die Sammlungsausstellung «Im Sucher» zum Thema «Fotografie in Solothurner Sammlungen». Diese Ausstellung zeigte einmal mehr Profil und zog viele Besucher an. Im Zusammenhang mit dem Jubiläum des Kunstmuseums haben wir noch weitere Projekte geplant. Im Herbst findet eine interessante Vortragsreihe unter der Leitung von Christoph Lichtin statt, nämlich zu Meisterwerken aus der Sammlung des Kunstmuseums Solothurn.

Und als Höhepunkt, als eigentliches Geburtstagsgeschenk, das der Kunstverein «seinem Museum» überreichen möchte, haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht. Wir möchten nämlich dem Kunstmuseum ganz persönlich, im Namen aller Mitglieder, eine Skulptur von Roman Signer schenken. Deshalb laden wir Sie zu einer Sammelaktion ins Kunstmuseum ein. Beteiligen Sie sich doch mit einem Beitrag an einer gemeinsamen Schenkung der Mitglieder des Kunstvereins zum 100. Geburtstag des Kunstmuseums Solothurn! Kommen Sie am 8. Juni 2002 zu einem Sammelaktions-Apéro ins Kunstmuseum.

Ich hoffe, dass der Vorstand in Ihrem Sinne handelt und freue mich, Ihnen an den Veranstaltungen des Kunstvereins Solothurn zu begegnen.


Ihre Monica Arnold
Präsidentin, Kunstverein Solothurn

Einladung zur General- versammlung 2002

Mittwoch, 29. Mai 2002 um 20.00 Uhr
im Kunstmuseum Solothurn

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der Generalversammlung vom 30. Mai 2001
3. Jahresbericht der Präsidentin
4. Bericht der Revisoren, Jahresrechnung
5. Jahresbeiträge
6. Demissionen/Wahlen
7. Verschiedenes

Im Anschluss an die Jahresversammlung führt uns Katharina Ammann durch die Ausstellung von Ana Axpe.

Im Foyer des Kunstmuseums wird ein kleiner Imbiss serviert.

Veranstaltungen im Kunstmuseum Solothurn

29. Mai 2002, 20.00 Uhr,
Generalversammlung
des Kunstvereins Solothurn.

8. Juni 2002, 11.00 Uhr,
**Kunstverein-
Sammelaktions-Apéro**
mit Vorstellung der Skulptur.

29. Juni 2002, anlässlich der
Vernissage «Tapetenwechsel»:
**Übergabe der Skulptur
von Roman Signer** an das
Kunstmuseum Solothurn.

*Der Vorstand des
Kunstvereins zu Besuch
bei Roman Signer*



Vorankündigung Herbst 2002
**Vortragsreihe zu Meister-
werken aus der Sammlung.**

23. Nov. 2002
**Eröffnung der Kantonalen
Jahresausstellung**
(bis 5. Januar 2003).

Ausstellung vom 22.9. – 13.10.01

Qin Yufen im Palais Besenval

Was wir Ihnen vor einem Jahr nur vage als kommendes Ausstellungsprojekt vorstellen konnten, haben wir von Mitte August an bis Mitte Oktober tatsächlich durchgeführt, nämlich die Ausstellung der Chinesin Qin Yufen, die in Zusammenarbeit mit den deutschen Kunstvereinen Göttingen und Heidenheim entstand.



Die Künstlerin stammt aus China, lebt aber schon seit rund zehn Jahren in Berlin und muss sich seither mit der westlichen Kultur auseinandersetzen. Viele Ausstellungen in der ganzen Welt zeugen von ihrer Haltung, ihren Erfahrungen und Beziehungen zu unserer westlichen Kultur.

Es ist aussergewöhnlich, dass der Kunstverein eine Ausstellung ausserhalb des Kunstmuseums veran-

Kunstmuseum Solothurn

2. März bis 21. April 2002

Eine Ausstellung des Kunstvereins Solothurn

Im Sucher – Zeitgenössische Fotografie in Solothurner Sammlungen

Mit der Ausstellung «Im Sucher» knüpfte der Kunstverein Solothurn dieses Frühjahr – im 100. Jahr seit Bestehen des Kunstmuseums Solothurn – an die Tradition der Präsentation von Werken aus Solothurner Privatsammlungen an, wie sie die Kunstvereins-Jubiläumsjahre 1950 und 1975 markierten. Gezeigt wurden diesmal Werke aus einem Bereich, der in den früheren Ausstellungen ausgespart worden war, nämlich der Fotografie. Obwohl zahlreiche bedeutende Fotografen sowie Kunstschaffende, die mit Fotografie arbeiten, aus der Region stammen und zum Teil hier leben und arbeiten, fand in Solothurn bisher kaum eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Medium statt, obschon die Fotografie auf nationalem wie internationalem Kunst-Parkett seit Jahren boomt. Mit dieser Ausstellung wollte der Kunstverein Solothurn einen Beitrag zur Wahrnehmung des Mediums Fotografie leisten.

Das in Privatsammlungen gefundene Material führte zu einem Konzept, welches zeitgenössische Fotoarbeiten von Kunstschaffenden wie Heinz Brand oder Hubbard & Birchler sowie Fotografien von eigentlichen Fotografen wie Balthasar Burkhard oder Nobuyoshi Araki der zum Teil schon älteren



staltet. Doch haben wir ganz bewusst das Palais Besenval als Veranstaltungsort gewählt und bewusst wollten wir auch unseren Blick von der lokalen Kunstszene auf die internationale Kunst lenken. Die filigrane Installation mit Wäscheständern, die von Mitte August bis Mitte Oktober an der Uferseite des Palais Besenvals zu sehen war, hatte damals Aufsehen erregt und zu vielen Gesprächen angeregt. Die Ausstellung, die ganz unter dem Eindruck des 11. Septembers entstanden war, hätte wahrscheinlich ohne dieses Ereignis einen andern Inhalt gehabt. Einige Besucher, die von der Ausseninstallation neugierig gemacht worden waren, hatten andere Erwartungen an die Ausstellung. Für die Künstlerin bedeutete aber gerade dieses Ereignis eine weitere Konfrontation mit dem Westen, die sie mit dieser Arbeit zu bewältigen versuchte. Was uns besonders freute, war, dass die Ausstellung trotz Herbstferien recht gut besucht war.

Als Begleitprogramm zur Ausstellung fand die Reihe «Small talk (big themes)» statt. Die Diskussionen standen in engem Zusammenhang mit den Aufgaben und Pflichten, aber auch mit der Daseinsberechtigung eines Kunstvereins einer Kleinstadt in der heutigen Zeit. Leider nahmen nur Wenige an den Diskussionen teil, aber intern – für unsere Vorstandsarbeit – haben diese Gespräche viel gebracht. Sie waren für uns und die Zukunft des Kunstvereins Solothurn richtungsweisend.

Rückblickend können wir mit unserer Arbeit sehr zufrieden sein. Dank der Defizitgarantie durch den Kanton waren auch unsere finanziellen Mittel gesichert. Diskussionen über die Qualität und deren Sicherung in der bildende Kunst wurden angeregt. Der Kunstverein Solothurn hat sich der Öffentlichkeit gestellt und die Medien haben ihn wahrgenommen.

Monica Arnold



Dokumentarfotografie eines Roland Schneider oder Daniel Schwartz teils vergleichend, teils abgrenzend gegenüberstellte. Damit ergab sich die Chance ungewöhnlicher und spannender Sehmöglichkeiten, wie sie in monografischen oder streng thematischen Ausstellungen so nicht möglich sind. Plötzlich bekamen auch scheinbar bekannte Bilder von Fotografen aus der Region durch beziehungsreiche Nachbarschaften zu Werken nationaler wie internationaler Fotokünstler eine neue Bedeutung, und staunend konnte man sich fragen, ob in den Fotografien eines Leonardo Bezzola, eines Hugo Jaeggi, eines Roland Schneider u.a. nicht zuweilen schon Strategien heutiger Fotokünstler enthalten sind. Wichtig blieb aber, einfach zu zeigen, dass letztlich nur die Qualität eines Bildes zählt, ganz egal, ob man dem nun Kunst oder Fotografie sagt. Danken möchte der Kunstverein Solothurn an dieser Stelle dem Fachausschuss Foto, Film, Video des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung für die finanzielle Unterstützung, sowie dem Kurator des Kunstmuseums Solothurn und seinen MitarbeiterInnen für das Gastrecht und die hilfreiche Unterstützung. Ein besonderer Dank gilt allen Leihgeberinnen und Leihgebern, ohne deren engagiertem Mitwirken die Ausstellung nicht möglich gewesen wäre. Zur Ausstellung erschien ein Folder mit einer Liste aller ausgestellten Werke sowie zahlreichen Abbildungen.

Roswitha Schild

Jahresend-Apéro

Am 29. Dezember des letzten Jahres lud der Kunstverein zu einem Jahresend-Apéro ein. Viele Mitglieder fanden sich zu diesem Anlass im Foyer des Kunstmuseums ein, um in einem ungezwungenen Rahmen das alte Jahr gemeinsam mit Kunstinteressierten ausklingen zu lassen. Bei dieser Gelegenheit konnten wir den Mitgliedern als Zeichen unseres Dankes für das grosse Vertrauen, das uns immer wieder entgegengebracht wird, den Katalog der Ausstellung «Qin Yufen» gratis überreichen. Mitglieder, die diesen Katalog gerne möchten, können ihn am Guichet des Kunstmuseums auch weiterhin gratis beziehen.

Der Geburtstag – die Skulptur – das Geschenk

Beteiligen Sie Sich an einer gemeinsamen Schenkung der Mitglieder des Kunstvereins zum 100. Geburtstag des Kunstmuseums Solothurn.

Am 8. Juni um 11.00 Uhr lädt Sie der Kunstverein ins Kunstmuseum zu einem Apéro mit Sammelaktion für eine gemeinsame Schenkung ein. Beteiligen auch Sie Sich mit einem Beitrag, um eine Skulptur von Roman Signer für die Sammlung des Kunstmuseums zu erwerben. Wir werden Ihnen die Skulptur am 8. Juni vorstellen. Gemeinsam werden wir diese am 29. Juni in Anwesenheit des Künstlers dem Kunstmuseum übergeben.

Beiträge können an der Sammelaktion vom 8. Juni gesprochen, schriftlich angekündigt oder bereits jetzt auf Regiobank Solothurn, Konto 16 0.025.881.04. einbezahlt werden. Vermerk: «Schenkung mit Namensnennung» bzw. «Schenkung anonym».



Vorankündigung

Vortragsreihe

Der Kunstverein veranstaltet diesen Herbst im Rahmen des 100-jährigen Jubiläums des Kunstmuseums eine Vortragsreihe zu Meisterwerken aus der Sammlung (Projektleitung: Christoph Lichtin). Neben dem Psychiater Roman Buxbaum, der über Van Goghs Gemälde «Der Irrenwärter von St. Rémy» spricht, dem Soziologen und Schriftsteller Urs Jaeggi, der Ben Vautiers Werk «Un demi mur d'idées» zum Ausgangspunkt seines Referates nimmt, werden ein Filmwissenschaftler, ein Glaziologe und ein Pathologe ihren fachspezifischen Blick auf Kunstwerke richten. Weitere Informationen folgen.